

Praktikumsbericht [C1] Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2024 / 2025

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Italien
Studienfach:	Microbial and Plant Biotechnology
Heimathochschule:	RPTU Kaiserslautern- Landau
Berufsfeld des Praktikums:	Chemie/Biologie
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von <u>31/03/2025</u> bis <u>11/07/2025</u> (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Università Degli Studi Di Napoli "Federico II"
Straße/Postfach:	via Cinthia, 26
Postleitzahl und Ort:	80126, Napoli
Land:	Italien
Homepage:	https://www.unina.it/home
E-Mail:	mdmonti@unina.it

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Die Praktikumsuche verlief zusammen mit meiner Professorin, in deren Gruppe ich auch meine Masterarbeit schreiben werde. Hierbei suchten wir nach Arbeitsgruppen, die mit Rotalgen arbeiteten und sich durch eine ehemalige Doktorandin auf die Universität in Neapel gestoßen.
------------------	---

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Der Kontakt wurde über eine ehemalige Doktorandin direkt zur Professorin der Arbeitsgruppe in Neapel hergestellt. Ich hatte zuerst ein Gespräch via Zoom, in dem die meisten Details, sowie Gründe meines Auslandsaufenthalts und das geplante Thema, besprochen wurden. Meine Bewerbungsunterlagen ließ der Arbeitsgruppe in Neapel via Mail zukommen. Der weitere Kontakt sowie die Planung des Aufenthalts fand auch via E-Mail statt.
Wohnungssuche:	Da die Universität in Neapel kaum Studentenunterkünfte besitzt, musste ich selbst nach einer Unterkunft suchen. Ich rate dringend von Airbnb oder ähnlichem ab, da dort nur überteuerte Studios/Apartments angezeigt werden. Ich habe mein WG-Zimmer über https://www.spotahome.com/de gefunden, aber auch https://erasmusu.com/de ist eine gute Anlaufstelle. Wenn man Freunde bzw. Bekannte hat, die Italienisch sprechen, kann man auch in Facebook Gruppen rund um die Uni Neapel fündig werden. Schwierig ist es auch Zimmer/Wohnungen für eine Aufenthaltsdauer unter 6 Monate zu finden, da viele Unterkünfte erst ab 6 Monate Aufenthalt vermietet werden.
Versicherung:	Ich wurde nicht über die Universität in Neapel versichert, hatte aber schon bevor ich das Praktikum angetreten habe eine Haftpflicht und Unfallversicherung, die im Ausland gültig sind und eine Reisekrankenversicherung.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Internet war kostenlos in der Universität über Eduroam verfügbar. Auch in meiner WG wurde kostenlos WLAN gestellt.
Bank/ Kontoeröffnung:	/
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Apps für die öffentlichen Verkehrsmittel: Unico Campania (Ticketkauf), Gira Napoli (Fahrplan bzw. aktuelle Situation der Busse) Wohnungssuche: https://www.spotahome.com/de , https://erasmusu.com/de Telefonnummer, um ein Taxi zu bestellen (auch vorzubestellen): +390818888 (sprechen auch Englisch)

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Erasmus+ Praktikum als Forschungspraktikum im Rahmen der Masterarbeit.
---------------------	--

Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich wurde in den grundlegenden Methoden der Kultivierung von Algen und Rotalgen geschult. Dazu gehörte dann auch das Monitoring des Wachstums unter verschiedenen Bedingungen, die ich selbst ausgesucht und geplant habe. Mir wurden neue Methoden gezeigt, die ich auch schnell umsetzen konnte, aber auch meine Vorkenntnisse wurden weiter vertieft. Die Anforderungen waren perfekt und ich fühlte mich weder über- noch unterfordert.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Es gab ein Einführungsgespräch, indem alle Forschungsgebiete der Gruppe vorgestellt wurden und bei- nahe tägliche Absprache mit der Professorin und der mich betreuenden PostDoc. 2 Wochen vor Ende mei- nes Aufenthalts präsentierte ich der Professorin meine gesammelten Daten und Ergebnisse.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Die Arbeitsgruppe im Labor, sowie meine Mitbewohner und einzelne Einheimische, die ich dort flüchtig kennen- gelernt habe.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Die Arbeitssprache im Labor war Englisch und auch mit meinen Mitbewohner habe ich Englisch gesprochen, so- dass sich auch hier eine Verbesserung gezeigt hat, ob- wohl ich in dieser Sprache schon relativ fließend war. Ich bin mit Italienischkenntnissen der Stufe A1 nach Ne- apel gekommen und konnte auch hier mein Wissen ver- bessern, sodass ich im Alltag auch zurecht kam.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Er- wartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Ich konnte mich nicht nur fachlich durch neue Methoden und Arbeitsweisen bereichern, sondern auch persönlich durch das Kennenlernen der Kultur und Geschichte Ne- apels, sowie die kulinarische Vielfalt dieses Ortes und die unterschiedlichen Seiten der Stadt und ihre Schön- heit erleben. Ich bin ohne große Erwartungen nach Ne- apel und mit den Menschen und Orten, die ich kennen- lernen durfte wurde alles was ich erwartet habe über- troffen. Besonders schön war das Erkunden der Umge- bung und die Hilfsbereitschaft der Menschen dort. Nicht so angenehm war der Stadtteil, in dem ich gewohnt habe, da Pianura zu einem den schlechtesten und schmutzigsten Stadtteilen zählt. Leider lag er auch et- was außerhalb der Stadt.

Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Genau richtig, aber auch mit Tendenz zur Verlängerung. Nach 3 Monaten hat man sich dann richtig eingelebt und fühlt sich zuhause, sodass man den Ort noch nicht verlassen möchte.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	600 – 700 € pro Monat Die Kosten für Lebensmittel sind ca. die gleichen wie in Deutschland. Mehrkosten durch die Miete und monatliche Tickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel und natürlich das Sightseeing.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Die Sprachbarriere ist in Neapel größer als man erwartet, wenn man kein Italienisch spricht, da nur die wenigstens Englisch sprechen können. Im Sommer sehr viel Tourismus und große Menschenmassen in der Innenstadt (Vorsicht mit Taschendieben). Die Busse des Öffentlichen Nahverkehrs in Neapel fahren sehr unregelmäßig und es gibt keinen genauen Fahrplan (niemals auf Google Maps vertrauen! Einzige nützliche App dafür: Gira Napoli). Ab Ende Juni sind die Temperaturen dort sehr hoch (35°C am Tag, 25°C in der Nacht und fühlen sich durch das Klima nochmal wärmer an als in Deutschland) und nicht alle Wohnungen verfügen über eine Klimaanlage. Ebenso ist das Wasser aus der Leitung nur bedingt trinkbar, da es einen sehr hohen Kalkgehalt hat.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Ja, da ich eine andere Arbeitsweise mit anderer Laborausstattung kennenlernen durfte. Ebenso war ich in einem Labor der Chemie, was mir einen neuen Blickwinkel auf die Forschung und Ziele der Arbeit selbst im Vergleich zur Biologie gab. Ebenso lernte ich neue, sehr nützliche Methoden oder Abwandlungen von mir bereits bekannten Methoden.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ja, ich kann die Stelle weiterempfehlen. Die Personen dort sind alle sehr hilfsbereit und freundlich. Ich wurde bei meinen Ideen und der Umsetzung stets unterstützt. Auch außerhalb des Labors haben sie mir viele Tipps bezüglich des Sightseeings oder auch zu Foodspots gegeben. Ich konnte mich mit allen Problemen und Sorgen an sie wenden und wusste, dass ich auf ihre Unterstützung zählen kann. Die Universität freut sich immer über ausländische Studenten, da sie auch internationaler werden möchte. Jedoch kann ich pauschal keine Aussage treffen und dass müsste individuell angefragt werden.

hilfreiche Internetadressen/
Sonstiges

Es empfiehlt sich bevor man nach Neapel kommt seine Italienischkenntnisse aufzubessern. Außerdem gibt es auch dort einige Touristenfallen, über die man sich aber auf verschiedenen Seiten online schlau machen kann oder die Einheimischen befragt.

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐